

Michael Pauzenberger

Floris und Lauris Abenteuer

Zelten im Dschungel

Engelsdorfer Verlag

Leipzig

2024

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96940-826-1

Copyright (2024) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Lektorat: Mag. Elisabeth Humer

Text: Michael Pauzenberger

Grafik und Zeichnungen: Michael Pauzenberger

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

10,00 Euro (DE)

Inhalt

Einleitung von Lauri.....	7
Floris Wunsch	8
Die Vorbereitungen laufen	10
Das Abenteuer beginnt	21
Ankunft bei Oma	30
Die Schatzkarte.....	39
Der Dschungelreiseführer	45
Der Eintritt in das Labyrinth	53
In die Falle getappt.....	59
Das Camp	71
Der Schreck meines Lebens	84
Die Reise geht weiter	97
MICHAEL PAUZENBERGER	107
Vorschau Band 3	108

Einleitung von Lauri

Hallo! Es freut mich sehr, dass du wieder bei unserem großartigen Abenteuer dabei bist. Somit weißt du bereits, wer ich bin, oder?

Ich erzähl es dir noch einmal. Lauri der Kaffeebär ist mein Name. Warum mein Name so ist, ist ganz einfach. Ich war ursprünglich Floris Lieblingskuschelpolster. Sein Papa hatte einen kleinen Unfall in der Küche mit seinen Kaffeetassen und, Schwups die Wupps, war ein Bärengesicht aus Kaffee auf mir drauf. Floris Opa, der Schneidermeister ist, war zu Besuch und hat mich genäht. Die unbeschreibliche Liebe, die mir Flori entgegenbrachte, ließ mich lebendig werden. Nun stehe ich hier, zusammen mit Flori, meinem allerbesten Freund.

Aus der ersten Geschichte weißt du vielleicht noch, dass Flori eine kleine Schwester hat, die Lotte heißt. Und du kennst natürlich noch seinen Papa, seine Mama, Opa, Onkel Baldi und den Nachbarn mit den dicken Brillen. Oma hast du noch nicht kennengelernt. Glaub mir, das wird schon bald geschehen.

Ich hatte Flori bei unserem letzten Abenteuer gebeten niemandem davon zu erzählen, dass ich lebendig bin. Lotte wusste es bereits, da sie uns beim Musizieren mit unseren selbstgebaute Instrumenten erwischt hatte. Für sie war es kein Geheimnis. Einige Tage funktionierte das Versteckspiel sehr gut. Jedes Mal, wenn ein Erwachsener kam, setzte ich mich hin und tat so, als wäre ich ein ganz normales Kuscheltier. Eines Sonntags nachmittags war es dann so weit. Die ganze Verwandtschaft war da. Also

Oma, Opa, Onkel Baldi, Tante Grete und Onkel Poldi, na und rate mal was passiert ist: Flori und ich dachten, es sieht uns niemand und wir sind im Garten herumgetollt. Pustekuchen. So schnell kannst du nicht einmal blinzeln, wurden wir zwei von den Großen entdeckt. Es gab so großes Staunen und natürlich viele Fragen! Wie kann das nur sein? Ich habe ihnen dann alles in Ruhe erklärt. Die Blicke waren sehr skeptisch, aber da ich die ganze Geschichte selbst erzählt hatte, mussten sie mir glauben. Ein wenig unwohl fühlte ich mich schon in der Situation. Das war klar, denn ich wusste nicht was mit mir passieren wird oder wie es weitergeht. Zu meiner Überraschung wurde ich sofort von allen geknuddelt und in die Familie aufgenommen. Alle haben so ein großes Herz und ich habe sie alle ganz toll lieb.

Nachdem ich dir das alles erzählt habe, möchte Flori noch gerne eine paar Worte an dich richten und danach erzähle ich euch unsere neue Geschichte.

Floris Wunsch

Es freut mich außerordentlich, dass du wieder mit dabei bist. Du kennst mich noch: Ich bin Flori, der mit den roten Haaren. Ich hatte dir bereits erzählt, dass ich einmal ein Superheld, Filmstar, Rockstar und Abenteurer werden will, wenn ich groß bin. In unserer ersten Geschichte waren Lauri und ich schon ganz nahe dran, diesen Wunsch bereits jetzt zu erreichen. Jetzt wo ich so einen treuen neuen besten Freund an meiner Seite habe, wird das bald

Wirklichkeit werden. Wer hätte denn gedacht, dass Lauri lebendig werden würde? Auf diese Idee wäre ich niemals gekommen. Nicht einmal, dass ein Polster ein Bären Gesicht verpasst bekommt und dann noch lebendig wird. Ich glaube an sehr vieles, doch das hätte ich mich nicht einmal zu träumen gewagt. Der Glaube ist sehr wichtig. Man muss immer an sich selbst glauben. Dann kann man alles schaffen, auch wenn es ab und zu etwas schwierig aussieht. Gerade dann musst du umso fester daran glauben. Du wirst schnell sehen, wie leicht und einfach so vieles wird. Ich habe ein einfaches Beispiel: Ich habe mir so sehr einen besten Freund gewünscht, der alles versteht und mit mir durch dick und dünn geht. Ich habe lange daran geglaubt und siehe da, Lauri kam in mein Leben. Das gleiche habe ich auch mit einer Übernachtung bei Oma gemacht. Ich habe mir hier etwas ganz Spezielles gewünscht und dieser Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Das erzählt euch später Lauri alles. Sollte Lauri etwas vergessen zu erzählen, spring ich kurz mal ein.

Zum Schluss möchte ich dir noch alles Gute wünschen! Glaube fest an dich und daran, dass du alles in deinem Leben erreichen kannst! Jeder Mensch kann alles, wie gut oder schlecht liegt immer an dir! Ich wünsche dir, dass sich all deine Träume verwirklichen werden! Bleib dran, alles ist möglich und ich hoffe, dass, wenn du einmal groß bist, dir diese Worte wieder einmal einfallen. Schön, dass es dich gibt, dein Freund Flori.